Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 27 326
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 26. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2026)

zum Thema:
Umbau von Tramhaltestellen für Sicherheit und Barrierefreiheit

und **Antwort** vom 13. November 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Nov. 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27326
vom 26.10.2026
über Umbau von Tramhaltestellen für Sicherheit und Barrierefreiheit

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung der Abgeordneten:
Laut S19/15847 war mehr als ein Viertel (232 von 816) aller Tramhaltestellen in Berlin nicht barrierefrei. In S19/25428 teilte die BVG mit, dass insbesondere im Rahmen der Erneuerung von Straßenbahngleisanlagen der Umbau zu barrierefreien und sicheren Straßenbahnhaltestellen realisiert wird.

Frage 1:

In welchen längeren Straßenbahnabschnitten wurden seit 2022 Straßenbahngleisanlagen erneuert (bitte tabellarisch auflisten: Jahr, Straßenabschnitt, von, bis, Länge, Dauer der Streckensperrung, betroffene Linien, für barrierefreien und sicheren Ein-/Ausstieg gleichzeitig ausgebaute Haltestellen, alternativ: Gründe für den Nichtumbau)?

Antwort zu 1:

Aufgrund der Komplexität der Fragestellung war es der BVG nicht möglich innerhalb der gesetzten Frist detailliert zu antworten.
Laut BVG wurden folgende Gleiserneuerungen durchgeführt:

- Im Jahr 2022 wurden insgesamt 12.996 Meter Straßenbahngleis erneuert
- Im Jahr 2023 wurden insgesamt 7.130 Meter Straßenbahngleis erneuert
- Im Jahr 2024 wurden insgesamt 10.600 Meter Straßenbahngleis erneuert
- Im Jahr 2025 wurden insgesamt 7.250 Meter Straßenbahngleis erneuert.

Frage 2:

Wieviele Richtungshaltestellen wurden bzw. werden 2022 bis 2030 für barrierefreien und sicheren Ein-/Ausstieg umgebaut (bitte nach Jahr auflisten)?

Antwort zu 2:

Zeitraum	Anzahl barrierefreier Richtungshaltestellen
2022	-
2023	6
2024	10
2025	-
2026	2
2027	-
2028	3
2029	32
2030	24

In den Jahren 2022, 2025 wurden und in 2027 werden Streckenabschnitte grundhaft instandgesetzt, an denen bereits barrierefrei ausgebaute Richtungshaltestellen vorhanden waren.

Frage 3:

In welchen längeren Straßenbahnabschnitten ist bis 2030 geplant, Straßenbahngleisanlagen zu erneuern (bitte tabellarisch auflisten: Jahr, Straßenabschnitt, von, bis, Länge, voraussichtliche Dauer der Streckensperrung, betroffene Linien, geplanter paralleler Ausbau von Haltestellen für barrierefreien und sicheren Ein-/Ausstieg, falls verschoben: Gründe für die Verschiebung und Alternativtermin)?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hier mit, dass ihr die Daten nicht in der gewünschten Form vorliegen und aufgrund der Komplexität der Fragestellung war es der BVG nicht möglich entsprechend detailliert zu antworten.

Nach Auskunft der BVG sind im Rahmen des Instandhaltungsprogramms für das Jahr 2026 die Erneuerung bzw. Instandhaltung von voraussichtlich bis zu 11,3 km Gleisstrecke geplant. Die wichtigsten Projekte werden hier ausführlich vorgestellt und laufend aktualisiert: https://www.bvg.de/de/unternehmen/herzensprojekte/instandhaltung-tram
Die Planungen für 2027 und die folgenden Jahre sind noch nicht abgeschlossen, in Vorbereitung befinden sich jedoch die folgenden Maßnahmen (Zeitplanung jeweils noch unter Vorbehalt):

Zeitplan	Straßenbahnabschnitt
ab Februar 2027	vorbereitende Maßnahmen für die Gleiserneuerung Schönhauser Allee ab 2028
März 2027 – April 2027	Mollstraße / Riesaer Straße
April 2027	Weißenseer Weg
April 2027	Fanningerstraße
April 2027	Rosenthaler Straße
Mai 2027 - 2029	Oderbruchstraße (beginnende Baumaßnahmen durch Dritte, später BVG)
Juni 2027	Hackescher Markt
Juni 2027 – September 2027	Danziger Straße / Landsberger Allee
Juni 2027 – Oktober 2027	Brunnenstraße/Invalidenstraße
Juli 2027 – August 2027	Pyramidenbrücke
Juli 2027 – August 2027	M1 Nord (Björnsonstraße, Rosenthal, Hermann-Hesse-Straße)
August 2027 – Dezember 2027	Friedrich-Engels-Straße Rosenthal
Oktober 2027 – Dezember 2027	Landsberger Allee / Konrad-Wolf-Straße

Frage 4:

In welchen längeren Straßenbahnabschnitten wurden seit 2022 oder werden bis 2030 parallel zur Erneuerung von Straßenbahngleisanlagen weitere Maßnahmen umgesetzt (z.B. lärmmindernder Gleisaufbau, Separierung vom Kfz-Verkehr u.ä.)?

Antwort zu 4:

Nach Auskunft der BVG werden parallel zur Erneuerung von Straßenbahngleisanlagen Maßnahmen zur Lärmminderung untersucht. Um Beeinträchtigungen durch Schall und Lärm auf ein Minimum zu reduzieren, werden unter anderem Schallgutachten erstellt und die für die jeweilige Örtlichkeit optimale Bauvariante gewählt. Wo immer sinnvoll, wird das „Neue Berliner Straßenbahngleis“ verwendet, das durch seine elastische Lagerung (System Rheda City) eine besonders schallgeminderte Bauweise garantiert. Bei Weichen und Kreuzungen wird ein lärmmindernder Gleisaufbau verwendet.

Frage 5:

In welchen längeren Straßenbahnabschnitten wurden seit 2022 zwar von der BVG Planungen zur Beschleunigung der Straßenbahn erstellt, jedoch keine Genehmigung von der Senatsverkehrsverwaltung erteilt und was waren die Gründe?

Antwort zu 5:

Bei den einzigen längeren Straßenbahnabschnitten, zu denen Planungsunterlagen zur betrieblichen ÖPNV-Beschleunigung an LSA vorgelegt worden sind, handelte es sich um Straßenbahnneubauvorhaben die entsprechend umgesetzt wurden (Adlershof II (2022) und Turmstraße I (2023)). Darüber hinaus gab es keine neu erstellten Planungen der BVG zur Beschleunigung der Straßenbahn in längeren Streckenabschnitten, insofern wurde auch keine Genehmigung solcher Planungen verwehrt.

Berlin, den 13.11.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt